



Dr. Nina Mika-Helfmeier (l.) und Dorit Schlieper freuen sich auf viele Freiwillige, die sich am Fotoprojekt zur Monschau Klassik 2008 beteiligen wollen.

Monschauer als neue Opernstars

Projekt Open A(i)rt Klassik macht Einwohner und Besucher zu Darstellern

Monschau. In eine große Bühne für Musiktheater auf hohem internationalem Niveau verwandelt sich Monschau seit 2000 alljährlich mit der Veranstaltungsreihe Monschau Klassik. Der malerische Ort mit seiner Burg lebt zehn Tage lang in und für die Welt der Oper, Publikum und Einheimische sind ein Teil davon, werden zu Statisten und Mitspielern. Monschau verleiht der Veranstaltungsreihe als Kulisse ein besonderes Flair und bleibt daneben doch auch ein ganz normaler Ort an dem Menschen ihrem Alltag nachgehen.

Dieses Spannungsfeld will ein vom Land NRW gefördertes Fotoprojekt mit den beiden renommierten Fotografinnen Katharina Mayer und Brigitta Thaysen im kulturellen Rahmenprogramm zur Monschau Klassik aufgreifen. Vor drei Jahren hatten Dorit Schlieper, Vorsitzende des Förder-

vereins Klassik, und Dr. Nina Mika-Helfmeier, Kulturbeauftragte des Kreises Aachen, die Idee, die Klassik in anderen künstlerischen Ausdrucksformen sichtbar zu machen. Unter dem Titel „Open A(i)rt Klassik“ wollen sie mit Ausstellungen und Kunstprojekten die Ideen der Opern in die bildende Kunst übertragen. In diesem Jahr sollen dazu die Besucher und Einwohner Monschaus „ihr Gesicht der Klassik ausleihen“, wie Mika-Helfmeier es umschreibt.

Fotoshooting auf der Burg

An zwei Tagen laden die beiden Fotografinnen, beide Absolventinnen der Kunsthochschule Düsseldorf, vor der Kulisse der Opernbühne an der Burg und auf dem Marktplatz und dem angrenzenden Aukloster von Monschau Freiwillige zum Fotoshooting. Sie fo-

tografieren die Bewohner, Nachbarn, Anwohner Monschaus mit den bunten und teils schrillen Kostümen und Requisiten der Opernaufführungen.

Freiwillige können sich in Mozarts „Dorabella“, in Johann Strauss „Herzog von Urbino“ oder in Puccinis „Madame Butterfly“ verwandeln oder eine ganz eigene Figur schaffen. Für wenige Augenblicke schlüpfen die Besucher und Bewohner in die Hauptrolle ihres Stückes. Die beiden Fototermine finden am Samstag, 21. Juni, auf dem Marktplatz und rund ums Aukloster sowie am Dienstag, 24. Juni, auf der Burg jeweils zwischen 12 und 17 Uhr statt.

Die Ergebnisse werden im August zur Monschau Klassik 2008 als witterungsbeständige, großformatige Bilder an markanten Plätzen im Stadtbild von Monschau zu sehen sein.

LESER SCHREIBEN

Ende gut, alles gut?

Ferdi Braun vom „Aktionskomitee gegen Krieg, Miteinander Teilen“ aus Eupen schreibt aus Anlass der positiven Entscheidung des Ministers Antoine.

Die positive Entscheidung des Ministers Antoine, der Firma Mecar die Globalgenehmigung für Munitionstests auf dem Truppenübungs Gelände in Elsenborn zu entziehen, ist zu begrüßen.

Sicherlich haben die Einsprüche, Unterschriftenaktionen und öffentlichen Meinungsäußerungen vieler Bürger(innen), Organisationen, Gemeinden und mancher Parteien zu dieser erfreulichen Verordnung des Ministers beigetragen. Dennoch sei es erlaubt, auf einige wesentliche Schwachstellen dieses Beschlusses hinzuweisen:

– Diese Entscheidung ist ein Be-

schluss des zuständigen Ministers auf einen ganz konkreten Antrag der Firma Mecar.

Dies bedeutet, dass andere private Firmen eventuell eine Schieß- und Munitionstesterlaubnis erhalten können, denn die Ablehnung einer Globalgenehmigung ist keine globale Ablehnung einer Genehmigung.

– Die Entscheidung ist nicht endgültig; sie kann zu jeder Zeit von dem jetzigen und den zukünftigen zuständigen Ministern widerrufen werden, wenn ein neuer abgeänderter Antrag vorliegt. Außerdem kann die Firma Mecar den Staatsrat anrufen. Das Problem „Munitionstests in Elsenborn“ bleibt aktuell.

– Die Entscheidung, dass im Lager Elsenborn keine Munitionstests durchgeführt werden dürfen, ist nicht gesetzlich geschützt. Der Verteidigungsminister kann die

Entscheidung ablehnen oder ändern.

– Das Problem und Verwerfliche der Munitionstests bleibt, denn Mecar wird anderweitig diese Tests durchführen und weiter weltweit Waffen verkaufen.

Allein diese Feststellungen erfordern von allen, die sich um ein Verbot der Munitionstests eingesetzt haben (und sei es auch nur mit ihrer Unterschrift) höchste Aufmerksamkeit um das, was sich auf den Übungsplätzen im Lager Elsenborn tut.

Das Aktionskomitee gegen Krieg und Miteinander Teilen empfehlen deshalb den Dokumentarfilm „Todesstaub“ anzuschauen. Er zeigt eindeutig, wie verloggen Äußerungen und Entscheidungen von Militär und Politikern sein können und wie die Gutgläubigkeit des Volkes und der Soldaten missbraucht wird.

Monschau soll sich auf seine Stärken besinnen

Für die bonafide Immobilien GmbH aus Monschau möchte Geschäftsführer Stefan Schepers zur Diskussion um Gewerbeflächen in Imgenbroich und die „Interessengemeinschaft Imgenbroich“ anmerken.

Wer etwas zu sagen hat, soll dies mit offenem Visier tun. Wir benötigen keine Heckenschützen!

Inwieweit die Bürger in Imgenbroich durch den neuen Standort beeinträchtigt werden, möchten wir gerne von diesen hören und dabei sollte die Politik dann zuhören. Wir teilen die Meinung der Stadtverwaltung, dass es notwendig ist den Standort Imgenbroich auszubauen um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Angesichts der stei-

genden Energiepreise ist es dringend notwendig die Arbeitsplätze dort hin zu bringen, wo die Menschen leben, wollen wir die Eifel nicht durch Wegzug ausbluten.

Es ist ein Irrweg und phantasielos, diese Arbeitsplätze durch weitere Einzelhandelsansiedlungen in Imgenbroich zu schaffen. Die neuen Einzelhandelsflächen enthalten weitgehend das gleiche Angebot, welches bereits in Imgenbroich vorhanden ist und werden daher damit wahrscheinlich mehr Arbeitsplätze vernichten als schaffen. Monschau sollte sich auf seine Stärken besinnen und nicht alles nachmachen, was Simmerath bereits erreicht hat. Daher rufe ich den Stadtvätern zu: Lassen Sie uns

gemeinsam Arbeitsplätze in der Touristik, der Dienstleistung und in Handelsbereichen schaffen, die in Simmerath oder in Imgenbroich noch nicht vertreten sind.

Es ist gelinde gesagt ungeschick, die vorhandenen Einsprüche schon dadurch zu entwerfen, dass die Stadtspitze mitteilt, man werde dem Bürger die neue Planung vorstellen aber dann trotzdem so beschließen wie geplant, denn das sei ja politisch gewollt! Volksvertreter und die Verwaltungsspitze sollten dem Bürger und den Gewerbetreibenden zuhören und dann die Entscheidung fällen. Diese kann aus unserer Sicht nur gegen den Standort in der jetzt geplanten Form ausfallen.

Schneewittchen muss gehen

Jugendgruppe des Theatervereins Mützenich zeigt ungewöhnliches Märchen

Mützenich. Die Welt hinter den Bergen bei den sieben Zwergen könnte eigentlich ganz in Ordnung sein, wenn da nicht die nervige Königstochter Schneewittchen wäre. Das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm wurde von der Jugendgruppe des Theatervereins Mützenich unter der Leitung von Elisabeth Evertz in einer ungewöhnlichen, mehr in die moderne Zeit des Internets passenden, Fassung aufgeführt.

Märchenwald und Zwergenhaus

Zur Premiere am Freitagabend füllte sich der Nassenhof in Mützenich schnell mit großen und kleinen Märchenfans, die sich in eine Fantasiewelt entführen lassen wollten. Die Bühne war von der Theatergruppe selber liebevoll in einen Märchenwald und in ein Zwergenhaus verwandelt worden. Auch die einfallsreichen Kostüme waren hausgemacht. Als es losging, war es ganz still unter den Zuschauern. Schneewittchen (Lisa Harings), hier in dieser Geschichte nach Inge Methfessel, als zickiges, verwöhnte Mädchen beschrie-

ben, ist vor ihrer Stiefmutter von zu Hause weggelaufen. Auf ihrer Suche nach einer Bleibe wird sie von den sieben Zwergen (Lea Gilleßen, Lea Steffens, Lea Seidel, Eva Meyer, Anna Gilleßen, Julie Gombert und Leonie Harings) zunächst wie selbstverständlich aufgenommen.

Als sie immer mehr das Kommando im Zwergenreich übernimmt, wird es den putzigen Gesellen schließlich zu viel. Als Schneewittchens Freundin Rotröschen (Ida Clahsen) auch noch erscheint, ist es mit der Geduld der Zwerge vorbei. Es muss dringend eine Lösung her, aber weder Hexe (Anna Harings) noch Drache (Eva Herrmanns) liefern brauchbare Ideen. So bleibt als letzte Alternative nur noch das Internet, denn hier kann man bekanntlich alles bestellen, vielleicht sogar auch einen Prinzen? Schneewittchens mitgebrachtes Laptop kommt da wie gerufen.

Tatsächlich reagieren sogar zwei Königssöhne (Michael Funken und Jacqueline David) auf die Internetsuche: Einer für Schneewittchen und einer für Rotröschen.

Beide nehmen ihre Prinzessin schließlich mit aufs Schloss, natürlich nicht mit Pferd und Wagen, sondern mit einer „aufgemotzten“ Harley. Den Zwergen ist die Erleichterung förmlich ins Gesicht geschrieben.

Viele witzige Dialoge

Der Einakter von Inge Methfessel bezauberte durch viele witzige Dialoge, die für die jungen Darsteller, die vielfach zum ersten Male auf der Bühne standen, sicherlich eine Herausforderung darstellten. Es musste viel Text gelernt werden und es war wichtig, dass die einzelnen Stichworte saßen. Die jeweiligen Spielszenen waren von den Technikern Ralf Steffens und seinen jungen „Kollegen“ Michael Schmitz und Kilian Gobien geschickt ausgeleuchtet worden. In ihren Rollen wirkten die jungen Schauspieler authentisch und sie meisterten ihre Sache hervorragend.

Der Erlös der zweiten Vorstellung am Sonntagabend kam übrigens der „Monschauer Tafel“ zu Gute. (MD)



Bei der Aufführung der Jugendgruppe des Theatervereins Mützenich zeigten die Kinder eine eher unkonventionelle Fassung eines klassischen Märchens. Foto: Monika Dosquet

aktuell **Eifel** Fachgeschäfte und Dienstleistungsunternehmen informieren

allmilmö
Küchen liefert und montiert:
Küchen Schönborn
52152 Simmerath
Matthias-Zimmermann-Straße 5
Tel. 02473 / 10 12

Lieferant aller Vereine
Grünepleistr. 1
(an der Bundestr.)
52159 Roetgen
Tel. 02471/4900
Öz.: mo-fr. 9.00-19.00, sa. 9.00-17.00 Uhr

Ihr EDV-Partner
rader
Computer & Service
△ Hardware △ Zubehör
△ Software △ Service
in 52152 Simmerath · Hauptstr. 17
☎ 02473/938825 · Fax 02473/938819
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Sa. 9.30-13.00
E-Mail: info@rader-computer.de

Bekanntmachung
Die 1. Sitzung des **Fachausschusses** des Volkshochschulzweckverbandes Südkreis Aachen findet statt am **Montag, den 23. Juni 2008, 16.30 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses Simmerath.
Tagesordnung
Öffentliche Sitzung:
1. Bestellung einer Schriftführerin
2. Änderung der Gebührenordnung
3. Jahresrückblick 2007 und Entwicklung der Volkshochschule Südkreis Aachen im 1. Semester 2008
4. Verabschiedung des Lehrplanes der Volkshochschule Südkreis Aachen für das 2. Semester 2008
5. Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses
6. Mitteilungen
gez. Hilsenbeck

Bekanntmachung
Die 1. Sitzung der **Verbandsversammlung** des Volkshochschulzweckverbandes Südkreis Aachen findet statt am **Montag, den 23. Juni 2008, 17.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses Simmerath.
Tagesordnung
Öffentliche Sitzung:
1. Bestellung einer Schriftführerin
2. Änderung der Gebührenordnung
3. Jahresrechnung des Volkshochschulzweckverbandes Südkreis Aachen für das Haushaltsjahr 2007;
hier: Beschlussfassung und Entlastungserteilung gemäß § 94 Abs. 1 GO
4. Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
5. Mitteilungen
6. Mitteilungen
gez. Hilsenbeck

Bekanntmachung
Die 1. Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses** des Volkshochschulzweckverbandes Südkreis Aachen findet statt am **Montag, den 23. Juni 2008, 16.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses Simmerath.
Tagesordnung
Nichtöffentliche Sitzung:
1. Jahresrechnung des Volkshochschulzweckverbandes Südkreis Aachen für das Haushaltsjahr 2007;
hier: Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss
2. Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses
3. Mitteilungen
gez. Roder

Hinweis auf eine öffentliche Bekanntmachung der Stadt Monschau
Die öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Monschau über die Ersatzbestimmung für einen Vertreter des Rates (Herr Bernd Roder für Herrn Heinz Kerkmann) erfolgt durch Aushang in den Bekanntmachungskästen der Stadt Monschau in der Zeit vom 14. 06. 2008 bis 27. 06. 2008.
Monschau, den 13. 06. 2008
Der Bürgermeister als Wahlleiter

CECIL HAAS
www.haasmoden.de
Hauptstraße 65 · Simmerath

Seidenblumen Lagerverkauf!
Flower Design, Vennsir, 2, Roetgen
GmbH & Co KG · Mo.-fr. 9.00-17.00 Uhr

Probewohnen im Maria-Hilf-Stift...
■ Ich wage den Aufbruch,
ein Leben in der Gemeinschaft,
die mich aus der Einsamkeit holt,
die meine Lebenslust weckt.
Maria-Hilf-Stift
Auf dem Schloß 5
52156 Monschau
www.maria-hilf-stift.de
Ihre persönliche Beratung: Tel. 02472/85 - 111 Schwester Daisy Maria